

Kreisblatt



für den Kreis Ultingen.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

104.

Donnerstag, den 31. August 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ultingen, den 25. August 1916.

Der Barbier Karl Richter hierselbst ist zum
Hilfsführer der Stadtgemeinde Ultingen ernannt
und heute verpflichtet worden.

Der Königliche Landrat
v. Bezold.

Wiesbaden, den 12. August 1916.

Infolge Krankheit ausscheidenden
Hilfsuntererhebers Söhngen zu Weilmünster
am Rasthof des Vorschußvereins Friedrich
Schmidt zu Weilmünster vom 1. August d. Js.
die Verwaltung der Königlichen Unterforstasse
übertragen worden.

Rgl. Regierung, Abteilung für direkte
Steuern, Domänen und Forsten.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

Das große Hauptquartier, 29. August.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die vielen Abschnitten der Front machte sich
die Feuerartigkeit des Feindes bemerkbar.
Somme- und Maasgebiet nahm der Artillerie-
wieder große Festigkeit an. Nördlich der
wiederholten sich die mit erheblichen Kräften
unternommen englischen Angriffe zwischen Thiep-
und Pozieres. Sie sind blutig gescheitert,
Teil führten sie zum Nahkampf, der nördlich
Dollers mit Erbitterung fortgesetzt wird.
Handgranatenangriffe wurden im Delville-
und südlich von Guilleumont abgewiesen.
Nördlich der Maas griffen die Franzosen zwischen
Biel Thiaumont und Fleury und im Berg-
an. Im Feuer der Artillerie, der Infanterie
Maschinengewehre brachen die Angriffswellen
schwächere feindliche Vorstöße südlich und süd-
von St. Mihiel blieben ohne Erfolg.

Drei feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf
geschossen, und zwar eins südlich von Arras,
bei Bapaume, ein viertes fiel östlich von
Quentin unversehrt in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. An
den Stellen war die Feuerartigkeit etwas
gemindert. Westlich des Stochob bei Rudka Gzer-
kam es zu Infanteriekämpfen; nördlich
wurden bei Abwehr schwacher russischer
über hundert Gefangene gemacht.
In den Karpaten fanden Zusammenstöße mit
russischen Vortruppen statt.

Bei Buzajyn (an der Gnila Lipa) wurde
ein feindliches Flugzeug im Luftkampf zur Landung
gezwungen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Ereignisse von besonderer Bedeutung.
Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 28. Aug. (Amtlich.) Nach-
dem, wie bereits gemeldet, Rumänien unter
schmählischem Bruch der mit Oesterreich-Ungarn
und Deutschland abgeschlossenen Verträge unserem
Bundesgenossen gestern den Krieg erklärt hat, ist
der Kaiserliche Gesandte in Bukarest angewiesen
worden, seine Pässe zu verlangen und der ru-
mänischen Regierung zu erklären, daß sich Deutsch-
land nunmehr gleichfalls als im Kriegszustand mit
Rumänien befindlich betrachtet.

WTB Berlin, 29. August. (Amtlich.) Seine
Majestät der Kaiser hat durch Allerhöchste
Kabinettsorder vom heutigen Tage den Chef des
Generalstabes des Feldheeres, General der In-
fanterie von Falkenhayn zwecks anderweitiger Ver-
wendung von dieser Stellung entbunden. Zum
Chef des Generalstabes des Feldheeres hat Seine
Majestät den Generalfeldmarschall von Beneden-
dorf und von Hindenburg ernannt, zum ersten
Generalquartiermeister den Generalleutnant Luden-
dorf unter Beförderung zum General der In-
fanterie.

Budapest, 28. August. Die bisher
erschiedenen Blätter geben der Hoffnung Ausdruck,
es werde gelingen, den heuchlerischen und perfiden
Erbfeind, der jetzt das Tor des Vaterlandes
flücht, zu besiegen. Der Präsident des Abge-
ordnetenhauses, Beöthy, ist überzeugt, daß an
unserer Entschlossenheit und der erprobten Waffen-
brüderschaft unserer Verbündeten auch das teuflische
Piratenabenteuer zu scheitern werde. Graf Julius
Andrássy bezeichnete die Kriegserklärung Rumäniens
als ein Raubattentat, auf das man sich dort
durch Korruption vorbereitet habe. „Wir Ungarn
wissen, daß wir für unsere Existenz kämpfen.
Ohne Siebenbürgen kann Ungarn nicht gedacht
werden. Deshalb wird Ungarn seinen letzten
Mann stellen, um zu zeigen, daß es imstande ist,
diesen gartigen Verrat zu bestrafen. Was auch
kommen mag, wir werden bis zum Äußersten
kämpfen. Man will uns unseren kostbarsten Schatz
rauben, ohne den wir nicht bestehen können.“

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ultingen, 29. Aug. Die ersten Aus-
scheidungskämpfe im Wehrtturnen unter
den Jugendabteilungen des Kreises Ultingen fanden
gestern Nachmittag auf dem Seminar-Turnplatz
statt. Die Sieger (24 der Jungmannschaft des
Rgl. Seminars und 7 der Kompanie Ultingen an-
gehörend) treten am nächsten Sonntag zum zweiten
Ausscheidungskampf in Frankfurt a. M. an.

* Falsche Einmarkstücke befinden sich im
Umlauf, sie sind als Falschstücke leicht erkennbar
an der bleigrauen Färbung und an der schlechten
Randriffelung; außerdem fühlen sie sich fettig an.

* Der Petroleum wieder verboten.
Durch eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom

28. August wird der Absatz von Petroleum zu
Leuchtzwecken, sowie an Wiederverkäufer bis auf
weiteres verboten.

† Nassau, 27. August. Ein Trauerzug
bewegte sich am Freitag verfloßener Woche
nach dem hiesigen Friedhofe, um den dahingeshie-
denen Lehrer a. D. Herrn Karl Heinrich Müller
die letzte Ehre zu erweisen. Der Verstorbene war
geboren am 16. August 1838 auf dem Müller'schen
Gutshofe zu Eschbach im Kreise Ultingen. Auf
dem Lehrerseminar zu Montabaur erhielt er seine
berufliche Ausbildung, wo er Oskern des Jahres
1858 entlassen wurde. Fast alle Klassenkollegen
deckt bereits die kühle Erde. Nach seiner Wirk-
samkeit an verschiedenen Orten wie Friedrichsthal
bei Gransberg, Dombach, Aulhausen wurde er im
Jahre 1873 an die Schule nach Nassau versetzt.
Hier wirkte er nun 31 Jahre in seiner vollen
Manneskraft bis zum 1. Oktober 1904, wo er
um seine Pensionierung einkam. Beim Scheiden
aus dem Schuldienste wurde ihm der „Orden der
Inhaber des Adlers des Königlichen Hausordens
von Hohenzollern“ verliehen. Sein Lebensabend
war in den letzten Jahren von den Mühseligkeiten
und Gebrechen des Alters getrübt, von denen ihn
ein sanfter Tod nach kurzer Krankheit in einem
Alter von 78 Jahren erlöste. In seiner Grabrede
schilderte Herr Pfarrer Weiland-Nassau den Heim-
gegangenen als einen ruhigen, biederem Charakter,
der ganz den Pflichten seines Berufes und dem
Wohle seiner Familie lebte. In seiner leutseligen
Weise stand er jedem mit Rat und Tat beihilflich
bei, der seine Freundlichkeit in Anspruch nahm.
Ferner hob der Redner die Verdienste des Ver-
storbenen als langjähriger Organist der katholischen
Kirchengemeinde zu Nassau rühmend hervor. Er
ruhe in Frieden!

— Bad Homburg, 28. August. Der in
Bad Homburg verstorbene Rentner Maurer,
welcher bekanntlich die Stadt Homburg zur Haupt-
erbin seines auf 200 000 Mk. geschätzten Ver-
mögens eingesetzt hat, hat auch dem Deutschen
Kriegerbund zum Waisenhausfonds 5000 Mark
vermacht.

— Frankfurt a. M., 28. August. Die
hiesigen Gerichte bestrafen seit einiger Zeit Milch-
panscherinnen mit Recht nur noch mit Gefängnis.
Für einen Wasserzusatz von 10 Prozent zur Milch
erhielt die Milchhändlerin Ottilie Hauer zwei
Wochen Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe.

— Diez, 28. August. Der 31 Jahre alte
verheiratete Maschinenschreiber Fritz Fachinger vom
Fachinger Brunnen stürzte gestern Abend bei der
Reparatur eines Aufzuges in den Schacht und
wurde von dem im Betrieb befindlichen Aufzug
zu Tode gequetscht.

— Fulda, 29. Aug. Nach einer hierher
gelangten Nachricht ist der seit Jahren strebriesslich
verfolgte Zigeuner Wilhelm Ebender, der als der
eigentliche Mörder des Försters Romanus angesehen
wird, in Holland gefaßt worden. Seine beiden
Brüder, die an der Mordtat beteiligt waren, sitzen
bereits hinter Schloß und Riegel. Auf die Er-
greifung der Mörder wurden seinerzeit 3000 Mk.
Belohnung ausgesetzt.

Achtung!

Sammelt Obstkerne. Nicht
wegwerfen. An den bekann-
ten Sammelstellen abliefern.

Vermischte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 29. Aug. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser empfangen heute den Gründer und Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Ozeanreederei Dr. Bohmann, Bremen, und Kapitän König, Führer des Handelsunterseebootes „Deutschland“, und sprachen den Herren allerhöchst ihre große Freude und Anerkennung aus. Dr. Bohmann und Kapitän König wurden zur Tafel gezogen.

WTB Semendria, 27. August. Heute fand hier in Gegenwart von Truppen, die an den Kämpfen bei Semendria teilgenommen haben, die feierliche Einweihung des von der deutschen Stappen-Kommandantur errichteten deutschen Feldfriedhofes statt. Im Friedhofe ruhen 474 deutsche Soldaten. Hesse und Brandenburger, sowie mehrere österreichisch-ungarische, serbische und russische Gefallene.

WTB London, 29. Aug. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Athen: Der König leidet neuerdings an den Folgen der letzten Operation, da die Wunde sich entzündete. Es wird eine nochmalige Operation nötig sein. Der König ist deshalb außerstande, die Abordnung der liberalen Partei zu empfangen.

— 300 Pfund Butter gehamstert. Als großartiger Butterhamster entpuppte sich, wie der „Westdeutschen Volkszeitung“ berichtet wird, der Arzt Dr. Eichholz in Altena (Westfalen). Auf eine Anzeige hin nahm die Polizei dort eine Haus-suchung vor und stellte fest, daß sich im Besitze des Dr. E. etwa dreihundert Pfund Butter befanden. Außerdem war er noch im Besitze einer Butter- und Feistkarte, die er sich trotz der überreichen Versorgung nicht hatte sperren lassen. Die fest-gestellte Buttermenge mußte für Dr. E. und seine Familie länger als drei Jahre reichen. Dr. E. hat, wie das genannte Blatt von der Polizei-verwaltung erfährt, die Buttermenge aus Diefries-land bezogen. 200 Pfund sind bereits von der Polizei beschlagnahmt und der Allgemeinheit ver-kaufte worden.

— Das kranke Pferd. Ein Soldat, der ein Pferd führt, wird von einigen Offizieren ge-fragt, wohin er das Pferd denn bringe. — „Zum Tierarzt“, meldet der Soldat. — Die Herren be-trachten das Tier von allen Seiten, jeder rät auf ein anderes Leiden und da sie sich nicht einigen können, fragen sie schließlich den Soldaten, was dem Gaul denn fehle. — „Nix“, antwortet der Soldat, „es is' dem Tierarzt sein Reitpferd!“

— Do you speak english? Das Goethehaus in Frankfurt erhielt dieser Tage den Besuch zweier Amerikanerinnen, die ohne weitere Umschweife an den Aufsichtsbeamten die Frage richteten: Do you speak english? und die nötigen Erklärungen in englischer Sprache ver-langten. Der Beamte erklärte, daß im Goethe-hause nur noch deutsch gesprochen würde, worauf zu aller Erstaunen die beiden Besucherinnen mit einemmal auch — deutsch sprechen konnten.

Landwirte!

In der gegenwärtigen ernsten Zeit, wo mit allem Eifer an der Einbringung der Ernte gear-beitet wird, ist es auch bringend notwendig, die eingebrachten Vorräte gut zu verwahren.

Da der Landwirtschaft jetzt zahlreiche Kriegs-gefangene als Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt sind, ist in letzter Zeit wiederholt in den Zeitungen auf die naheliegende Möglichkeit hingewiesen wor-den, daß sehr leicht Erntevorräte infolge Brand-stiftung durch Kriegsgefangene vernichtet werden können.

Es ist deshalb für jeden Landwirt, der Kriegs-gefangene beschäftigt, eine vaterländische Pflicht, die Kriegsgefangenen vorschriftsmäßig zu beauf-sichtigen.

Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß Landwirte, welche diese Aufsichtspflicht vernach-lässigen, für etwaige Schäden, welche durch Kriegs-gefangene Dritten gegenüber zugefügt werden sollten, zum Schadenersatz herangezogen werden können.

Darum gilt es, die Getreidevorräte gut zu sichern und die Kriegsgefangenen vorschriftsmäßig zu beaufsichtigen, damit die Aus Hungerungspläne unserer Feinde vereitelt werden.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 30. August (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Somme-Gebiet kamen unter beiderseits an-dauerndem bedeutendem Artillerie-Einsatz feindliche Unternehmungen am Tage in unserem Sperrfeuer nicht zur Entwicklung. Abends und Nachts er-folgten starke Angriffe auf der Linie Voillers-Bozieres und zwischen Guilleumont und Maurepas, während anschließend bis zur Somme und über diese hinaus bis in die Gegend von Chilly der sturmberedte Gegner auch nachts in seinem Graben niedergehalten wurde. Unsere Stellungen sind restlos behauptet.

Nördlich von Voillers-Bozieres haben unsere tapferen Truppen im schweren Nahkampf die an einzelnen Punkten eingedrungenen englischen Ab-teilungen zurückgeworfen.

Rechts der Maas sind erneute, durch heftiges Feuer vorbereitete französische Angriffe bei Fleury und gegen unsere Stellungen zwischen dem Dorfe und dem Chapitrewalde abermals zurückgeworfen. Südöstlich Fleury wurde der Feind durch Gegen-schloß zurückgeschlagen.

Nördlich des Ancrebaches und westlich Mül-hausen wurde je ein feindliches Flugzeug im Luft-kampf außer Gefecht gesetzt, 2 Flugzeuge sind durch Abwehrfeuer nördlich der Somme heruntergeholet, ein weiteres mußte bei Soyecourt innerhalb unserer Linien landen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich der Karpaten keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Deutsche Truppen haben den Berg Kukul (nordwestlich Zabie) gestürmt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Achtung!

Wegen großen Papiermangels bitten wir die verehrlichen Einwohner unserer Stadt, beim Abholen von Fleisch- und Wurstwaren Teller od. derartige Gegenstände mitzubringen. Die Metzger Usingens.

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig.	Kleinverk.	1,8 Pfg.	1.30
100 "	"	3 "	1.85
100 "	"	3 "	2.—
100 "	"	4,2 "	2.75
100 "	"	6,2 "	3.90

ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung.

Zigarettenfabrik GOLDENES HAUS
CÖLN, Ehrenstrasse 34.

Bekanntmachung der Stadt Usingen

Auszug

aus der Feldpolizeiverordnung für den Bezirk Wiesbaden vom 6. 5.

§ 1

Zur Nachtzeit soll das Feld abgeschlossen sein und zwar:

1. Vom 1. November bis Ende abends 6 Uhr bis morgens 7
2. vom 1. März bis Ende April 7 Uhr bis morgens 5 Uhr.
3. vom 1. Mai bis Ende abends 9 Uhr bis morg
3. von 1. September bis tober von abends 8 morgens 4 Uhr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der Straßen und Feldwege auf einem off-nicht sich aufhält, ohne daß dazu polizeibehörde eine Ausnahme ausdri-ist, wird mit Geldstrafe bis zu 10 vermögensfalle mit Haft bis zu 3

Vorstehendes bringe ich zur öffent-nis mit dem Hinzufügen, daß künftig dieser Art unnachlässig geandert werden

Dieser Hinweis wird bedingt in in letzter Zeit seitens des Feldhü Ehrenfeldhüter gemachten Wahrnehm einzelne Reute, die tagsüber reichlich ihre kleinen Ländereien zu bewir Nacht für ihre Arbeiten wählen, infolge der Dunkelheit die Grundstär werden.

Usingen, den 28. Aug. 1916.

Die Polizeibehörde
Bismarck

Die Stadt wird eine Einrichtung Dörren von Obst treffen.

Landwirte, bezw. Besitzer von Obst abzugeben haben, bitten wir Angebote an uns zu richten.

Wir halten es als eine Ehren-pflicht, daß sie die oft verlockend auswärtiger Händler zurückweisen, der forgnng unserer Stadtbevölkerung werden kann.

Usingen, den 28. August 1916.

Der
Bis

Obstkörb

(1 Zentner fassend)

empfiehlt Peter Bern

Alfer

auf dem Oberloß (70 Ruten Brach zu verpachten. Frau Schott

Mutterkalf

zu verkaufen. Heinrich Gatt

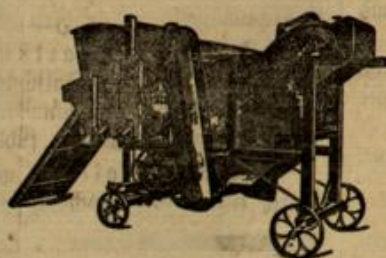
Mutterkalf

zu kaufen gesucht. R. Beid

Dreschmaschinen mit einfacher und doppelter Reinigung

Schlagleisten und Stiffensystem. Auch als Kleedrescher verwendbar.

Betriebskraft 3 PS Motor u. mehr. Liefern tadellose Arbeit.



Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.